

## „Kinderweltspiegel“

### Alltagsgeschichten und politische Themen für Kinder

Der „Kinderweltspiegel“ war ein Magazin für Kinder mit Berichten über Kinder aus der ganzen Welt, das zwischen 1996 und 2001 im Programm der ARD und den Dritten Programmen, später auch im KiKA zu sehen war. Produziert wurde die Sendung vom WDR. Durch die Sendung führte eine Moderatorin oder ein Moderator im Wechsel. Die Sendung ähnelte dem Vorbild für Erwachsene, dem „Weltspiegel“. Die Beiträge kamen aus den Studios der – normalerweise für Erwachsene berichtenden – ARD-Korrespondenten, hatten jedoch ihren eigenen, kindgerechten Stil. Durch konkrete und anschauliche Alltagsgeschichten sollte den Kindern eine neue Weltsicht vermittelt werden.

In der ersten Ausgabe ging es beispielsweise um:

- den Wiederaufbau eines Schulsystems in Sarajevo
- Straßenkinder im argentinischen El Alto
- Elite-Sportschulen in Peking
- Glücks- und Unglückszahlen auf der Welt

In der Regel enthielt der „Kinderweltspiegel“ drei Auslandsbeiträge. Daneben gab es gelegentlich auch aktuelle Berichte aus der Bundespolitik. Darüber hinaus gab es eine regelmäßige Rubrik, die sich jeweils ein Thema vornahm und dieses anhand unterschiedlicher Länder abhandelte (in der zweiten Sendung zum Beispiel die Rolle von Farben in verschiedenen Ländern). Am Ende der Sendung präsentierte Jörg Kachelmann das „Kinderwetter“.

### Quellen

Reufsteck, Michael / Niggemeier, Stefan 2005: Das Fernsehlexikon. München: Goldmann, S. 650.

Raabe, Claudia 2006: Soziale Orientierung durch Fernsehen. Eine Annäherung aus der Perspektive kindlicher Fernsehnutzung. Kassel: University Press.